

- 5** Jana möchte 2012 eine Ausbildung zur Kfz-Mechatronikerin beim „Autohaus Waldmoser“ in Günzburg beginnen. Als ihr aber der folgende Ausbildungsvertrag zur Unterschrift vorgelegt wird, kommen ihr Bedenken. Finden Sie die fünf Mängel im Ausbildungsvertrag und schreiben Sie diese stichwortartig heraus.

Ausbildungsvertrag

Zwischen der Ausbildenden, Autohaus Waldmoser OHG (vertreten durch Herbert Waldmoser), und der Auszubildenden Jana Schlosser wird über die Ausbildung zur Kraftfahrzeugmechatronikerin vereinbart:

§ 1 Beginn und Dauer der Ausbildung

Ausbildungsbeginn ist der 3. September 2012. Die Dauer der Ausbildung beträgt dreieinhalb Jahre.

§ 2 Probezeit

Am Beginn der Ausbildung steht eine sechsmonatige Probezeit.

§ 3 Tägliche Ausbildungszeit

Die tägliche regelmäßige Ausbildungszeit beträgt neun Stunden.

§ 4 Kündigung

Während der Probezeit können beide Seiten das Ausbildungsverhältnis nur aus wichtigem Grund mit einer Frist von vier Wochen kündigen. Nach Ablauf der Probezeit steht es beiden Seiten jederzeit offen, das Ausbildungsverhältnis schriftlich oder mündlich ohne Angabe von Gründen zu kündigen.

§ 5 Urlaub

Urlaub steht der Auszubildenden nur dann zu, wenn die Auftragslage des Autohauses Waldmoser die Gewährung von Urlaub zulässt. Über diese Frage wird kurzfristig entschieden.

§ 6 Ausbildungsvergütung

Die Ausbildende zahlt der Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr eine monatliche Ausbildungsvergütung in Höhe von 595 €, vorbehaltlich einer geänderten tarifvertraglichen Regelung.

Günzburg, den 01.07.2012 *Herbert Waldmoser* (Ausbildender) (Auszubildende)

1. Mangel	<u>Dauer der Probezeit höchstens 4 Monate</u>
2. Mangel	<u>tägliche Ausbildungszeit höchstens 8,5 Stunden</u>
3. Mangel	<u>während Probezeit ist fristlose Kündigung möglich</u>
4. Mangel	<u>danach Kündigung nur begründet und schriftlich</u>
5. Mangel	<u>Urlaub muss gewährt werden, konkrete Dauer fehlt</u>

- 6** Ergänzen Sie den Lückentext zum Jugendarbeitsschutzgesetz mithilfe der folgenden Silben/Zahlen.

Ar – Aus – aus – beits – bil – che – de – de – den – den – en – fall – Frei – ge – Jah – JArbSchG – Lohn – Mi – nu – re – Stun – ta – ten – Werk – Wo – zeit – zu – 6 – 8,5 – 12 – 16 – 18 – 30 – 40 – 60

Das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) gilt für Arbeitnehmer und Auszubildende , die noch nicht 18 Jahre alt sind. Die Dauer der Beschäftigung darf 8,5 Stunden pro Tag und 40 Stunden pro Woche grundsätzlich nicht überschreiten. Dauert die tägliche Arbeitszeit länger als 6 Stunden, muss eine Pause von mindestens 60 Minuten eingeschoben werden. Auszubildende müssen vom Ausbildungsbetrieb ohne Lohnausfall für den Besuch der Berufsschule freigestellt werden. Nach Arbeitsende muss eine ununterbrochene Freizeit von mindestens 12 Stunden liegen. Der Urlaubsanspruch ist vom Alter abhängig und beträgt z. B. für den zu Beginn des Kalenderjahres noch nicht 16 -Jährigen 30 Werktage im Jahr.

10.2 Arbeitswelt im Wandel

Die Globalisierung ist Wirklichkeit

4 Sind die Aussagen zum Thema „Globalisierung“ richtig? Falls nicht, korrigieren Sie sie durch Streichungen im Text. Zudem sind die folgenden vier Begriffe einzufügen. Vermerken Sie, wo.

Begriff	größten	preisgünstig	prozentuale	weltweit
einfügen in Satz Nr.	<u>c)</u>	<u>i)</u>	<u>h)</u>	<u>a)</u>
nach dem Wort	<u>den</u>	<u>Auswahl</u>	<u>welcher</u>	<u>arbeiten</u>

- a) Viele Firmen arbeiten und versuchen dadurch, Kosten und Steuern einzusparen.
 b) Ausländische Unternehmen können gegenüber deutschen Firmen bestimmte Produkte (z. B. Massengüter) oft günstiger produzieren, weil die Steuern, ~~die Arbeitszeiten~~ und die Löhne viel niedriger sind.
 c) Zu den Exportnationen zählen China, Deutschland und die USA.
 d) Ungefähr jeder ~~zweite~~ / vierte Arbeitsplatz hängt in Deutschland vom Export ab.
 e) Früher schützten die meisten Länder ihre nationale Wirtschaft durch ~~geringe~~ Einfuhrzölle oder komplizierte Importvorschriften vor der Konkurrenz.
 f) In den letzten beiden Jahrzehnten wurden in Deutschland viele Arbeitsplätze abgebaut und in Nachbarländer oder nach Asien verlagert.
 g) „Outsourcing“ bedeutet, dass Aufträge an kostengünstigere Firmen – häufig in anderen Ländern – vergeben werden, ~~um die Produkte zu verbessern~~.
 h) Der „Exportanteil“ bzw. die „Exportquote“ gibt an, ~~welcher~~ Anteil der in Deutschland produzierten Waren in das Ausland exportiert wird.
 i) Die Globalisierung nützt den Verbrauchern, weil Waren in großer Auswahl angeboten werden.



5 Aus 3 mach 1: Markieren Sie die korrekten Antworten zum Thema Globalisierung. Die Lösungsbuchstaben ergeben das Lösungswort. Allerdings müssen Sie die Buchstaben selbst erst noch richtig zusammensetzen.

a) Deutschland hat gute Chancen, vom Prozess der Globalisierung zu profitieren, weil ...

wichtige Konkurrenten hierdurch Nachteile erleiden	E	die Einfuhr wichtiger Güter erleichtert wird	B	es als Exportnation größere Absatzmärkte vorfindet	R
--	----------	--	----------	--	----------

b) Globalisierung führt zu ...

Abschottung der Staaten	A	mehr Chancen und mehr Risiken	M	mehr Arbeitslosigkeit	E
-------------------------	----------	-------------------------------	----------	-----------------------	----------

c) Von der Globalisierung profitieren kann in Deutschland insbesondere ...

die Automobilindustrie	O	die Landwirtschaft	U	der regionale Tourismus	P
------------------------	----------	--------------------	----------	-------------------------	----------

d) Rationalisierung bedeutet ...

vernünftiges Wirtschaften	N	Entlassung von Mitarbeitern	A	Optimierung der Arbeitsabläufe	T
---------------------------	----------	-----------------------------	----------	--------------------------------	----------

e) Eine Subvention ist eine ...

staatliche Unterstützung für Betriebe	I	Hilfe für Arbeitnehmer	S	Maßnahme der Arbeitsagentur	P
---------------------------------------	----------	------------------------	----------	-----------------------------	----------

f) Neben dem Globalisierungsprozess hilft den deutschen Exporteuren auch ...

die europäische Einigung	P	die Erhöhung von Einfuhrzöllen	A	das Niveau der Lohnnebenkosten	N
--------------------------	----------	--------------------------------	----------	--------------------------------	----------

Das Lösungswort ist ein Begriff, der für Deutschland in Bezug auf Rohstoffe eine enorme Bedeutung hat:

I M P O R T

b) Die Berechnung gibt Christin und Jan eine ungefähre Vorstellung von der Größenordnung, in der sich ihre Altersrente bewegt. Warum ist die Berechnung aber mit höchster Vorsicht zu „genießen“?

Die Berechnungswerte sind ständiger Veränderung unterworfen. Eigenes Einkommen und Anzahl der Berufsjahre können sich genauso ändern wie aktueller Rentenwert und Durchschnittseinkommen der Versicherten.

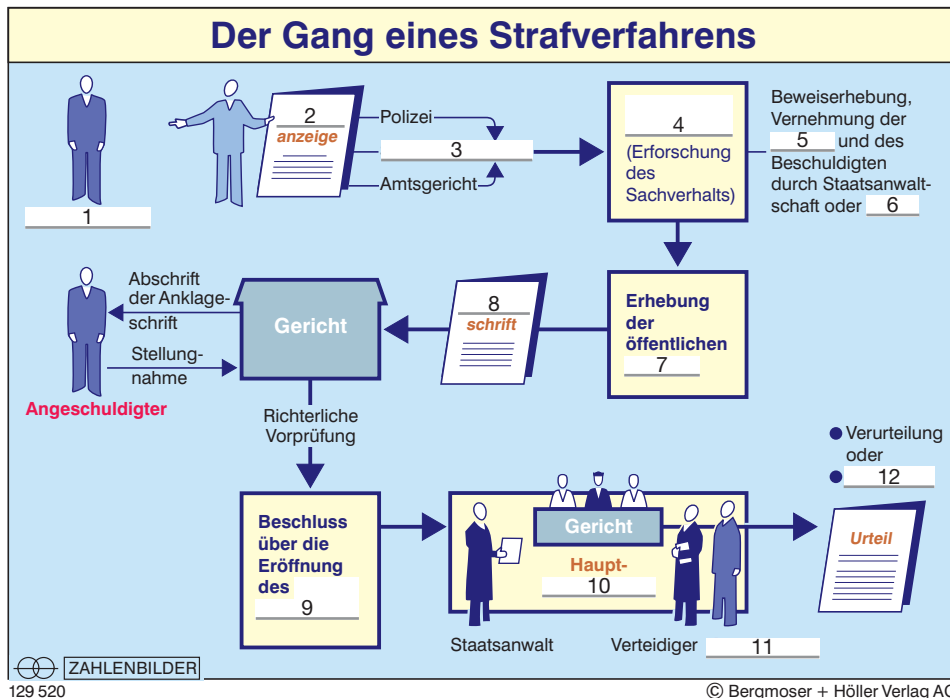
10 Kopieren Sie die „Dominokarten“ und schneiden Sie diese an den gestrichelten Linien aus. Legen Sie die „Dominokarten“ nun so aneinander, dass die Beschreibung auf der einen Karte mit dem Begriff auf der anderen Karte zusammenpasst. Wenn Sie die Karten richtig angeordnet haben, ergeben sie einen geschlossenen Kreis.

Altersrente 8 Vorgehensweise, bei der Einnahmen sofort wieder als Renten ausbezahlt werden:	Bundeszuschuss 4 Träger der gesetzlichen Rentenversicherung (Abk.):	persönliche Entgeltpunkte 16 Witwen und Waisen eines Versicherten haben Anspruch auf sie:
Alterspyramide 1 höchstes für den Rentenbeitrag zu berechnendes Monatseinkommen:	Individualvorsorge 14 Leistung bei verminderter Arbeitsfähigkeit:	DRV 5 staatlich geförderte private Vorsorge:
betriebliche Altersvorsorge 11 Periode, in der in die Rentenversicherung eingezahlt wird:	Umlageverfahren 9 in der Rentenversicherung ausnahmslos versicherte Gruppe:	Generationenvertrag 7 häufigste Rentenart:
Beitragszeit 12 Hier finden sich Regelungen zur gesetzlichen Rentenversicherung (Abk.):	Arbeitnehmer 10 eine Möglichkeit eigenständiger Vorsorge:	Beitragsbemessungsgrenze 2 Jahresertrag einer Geldanlage:
Riester-Rente 6 Diese „Vereinbarung“ lässt sich kaum einhalten:	Rendite 3 eine Finanzierungsgrundlage der Rentenversicherung:	Erwerbsminderungsrente 15 Was verbirgt sich hinter der Abkürzung „PEP“?:
Hinterbliebenenrente 17 Betrag, der für einen PEP gezahlt wird (Abk.):	SGB 13 aufgrund der Rentenproblematik ist sie zu empfehlen:	AR 18 ihre ungünstige „Verformung“ ist bezeichnend für die Rentenproblematik:

10.4 Recht

Keine Strafe ohne Gericht

- 9 Die Begriffe und Wortteile rechts sind aus dem Schaubild verschwunden. Ordnen Sie sie zu, indem Sie hinter ihnen die zugehörige Platzziffer eintragen.



Polizei	6
Hauptverfahrens	9
verhandlung	10
Beschuldigter	1
Zeugen	5
Angeklagter	11
Anklage-	8
Staatsanwaltschaft	3
Freispruch	12
Anklage	7
Straf-	2
Ermittlungsverfahren	4

- 10 Markieren Sie im folgenden Text die vier Fehler – und berichtigen Sie diese in der Tabelle.

Als Lea nachts die Disco verlässt, entreißt ihr ein maskierter Mann das Portemonnaie. Gleich hat Lea den vorbestraften Andy (19) im Verdacht und ruft die Polizei an. Als diese wenig später bei Andy klingelt, liegt er im Tiefschlaf. Mit dem Vorwurf konfrontiert, fällt Andy aus allen Wolken. Er sei bereits seit Stunden im Bett. Die Staatsanwaltschaft erhält keine neuen Anhaltspunkte, erhebt aber Anklage beim Amtsgericht (AG) Fürth.

Andy muss sich auch noch wegen Körperverletzung vor dem AG Nürnberg verantworten, weil er im Verdacht steht, einen Zechkumpan geohrfeigt zu haben. In der Hauptverhandlung legt der Beschuldigte ein Geständnis ab. Daraufhin wird er vom Gericht (Berufsrichter und zwei Schöffen) zu einer Geldstrafe verurteilt.

Der mehrfach vorbestrafte Andy freut sich über die milde Strafe. Der Richter erklärt: „Da wir davon ausgehen, dass Sie gezielt provoziert wurden, gehen wir nur von einer fahrlässigen Körperverletzung aus.“

- 1) Es besteht kein hinreichender Tatverdacht gegen Andy, da davon ausgegangen werden muss, dass er zur Tatzeit im Bett lag. Es wird keine Anklage erhoben.
- 2) In der Hauptverhandlung spricht man vom Angeklagten, nicht vom Beschuldigten.
- 3) Da höhere Freiheitsstrafe als zwei Jahre nicht erwartet wird, entscheidet der Strafrichter allein.
- 4) Fahrlässigkeit kommt in Betracht, wenn unachtsam gehandelt wurde. Hier hat Andy mit Vorsatz gehandelt. Ob er provoziert wurde, ist eine andere Frage.

10.5 Soziale Beziehungen

Staatliche Familienpolitik

- 12 Der Verfasser des folgenden Zeitungsartikels war – vorsichtig ausgedrückt – journalistisch nicht „voll auf der Höhe“. Nicht weniger als 7 Fehler hat er eingebaut. Markieren und korrigieren Sie diese.

Familienpolitik: ein Überblick für Eltern und alle, die es werden wollen

„Kinder verändern das Leben völlig“. Davon hat sicher jeder schon einmal gehört, der sich mit dem Gedanken an eine Familiengründung beschäftigt hat. Doch welche Veränderungen, Probleme und Vorteile verstecken sich konkret hinter dieser Floskel? Wir geben Ihnen einen Überblick.

Da wäre zunächst einmal das Kindergeld. Es wird für jedes Kind bis zum 16. Geburtstag und darüber hinaus bis zum 25. Geburtstag gezahlt, wenn das Kind in Ausbildung ist. Das Kindergeld soll die finanziellen Nachteile abfedern, die mit einer Familiengründung einhergehen.

Denn diese Nachteile sind zahlreich. Kostspielig ist vor allem die Kinderbetreuung. Zudem gibt es zu wenig Krippenplätze, auch wenn ab 2015 für alle Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensjahr ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz bestehen soll.

Finanziell problematisch wird es auch, weil Kinder Zeit beanspruchen und Eltern nur eingeschränkt arbeiten können. Zwar gibt es die Elternzeit, während der für höchstens zwei Jahre eine „Auszeit“ vom Job genommen werden kann, ohne dass das Arbeitsverhältnis endet. Allerdings müssen enorme finanzielle Einbußen in Kauf genommen werden, da das im Normalfall für 12 Monate gezahlte Elterngeld regelmäßig nur 50 Prozent des Nettoeinkommens beträgt.

Grundsätzlich muss also bei geringeren Einnahmemöglichkeiten mit höheren Ausgaben gerechnet werden. Neben dem Kindergeld gibt es andererseits noch weitere familienpolitische Maßnahmen, die den Familien finanzielle Erleichterungen bringen: So sind Kinder in der gesetzlichen Krankenversicherung eines Elternteils mitversichert und zahlen nur den halben Beitrag; in der gesetzlichen Rentenversicherung werden zudem seit 1992 für jedes Kind drei Jahre „Rentenbonus“ angerechnet, sodass die Rentenbeiträge eines nur in Teilzeit arbeitenden Elternteils aufgewertet werden. Schließlich sind Steuerzahler mit Kindern im Vorteil, da sie aufgrund der Kinderfreibeträge weniger Kirchen- und Mehrwertsteuer zu entrichten haben.

Fehler	Korrektur
1	<u>Kindergeld wird im Regelfall bis zum 18. Geburtstag gezahlt.</u>
2	<u>Anspruch auf Krippenplatz für Kinder vom vollendeten 1. bis vollendeten 3. Lebensjahr ab 2013</u>
3	<u>Die Elternzeit beträgt höchstens drei Jahre (bis zum dritten Geburtstag).</u>
4	<u>Das Elterngeld beträgt im Regelfall 67 % des Nettoeinkommens.</u>
5	<u>Kinder sind in der Krankenversicherung beitragsfrei mitversichert.</u>
6	<u>Rentenversicherung: Anrechnung von „Kindererziehungszeit“</u>
7	<u>Kinderfreibeträge: weniger Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag</u>



Familiengründung: Was zunächst nach einfachem Einmaleins aussieht, wird häufig zur komplizierten Berechnung.

11.2 Der politische Entscheidungsprozess

Die politische Gemeinde

1 „Superlative“ bayerischer Kommunen: Wie gut kennen Sie sich im Freistaat aus? Ergänzen Sie die gesuchten Informationen und recherchieren Sie hierfür (soweit nötig) im Internet.

einwohnerstärkster Bezirk	flächenmäßig größter Landkreis	flächenmäßig kleinster Bezirk	einwohnerschwächster Landkreis
			
Oberbayern	Ansbach	Oberfranken	Lichtenfels
Einwohnerzahl (ca.)	Flächengröße in km ² (ca.)	Flächengröße in km ² (ca.)	Einwohnerzahl (ca.)
4,3 Millionen	1.972	7.231	68.000

2 Erfundenes aus Niederbayern: Die Stadt Straubing beschließt, das von ihr betriebene, sanierungsbedürftige Theater aus Kostengründen vorerst zu schließen. Beantworten Sie die Fragen a) bis d) in Kürze.

a) Georg Stadler aus der Nachbarstadt Bogen nutzt das Theater schon seit Jahren, um seine kulturellen Bedürfnisse zu befriedigen. Da es in Bogen kein Theater gibt, möchte er die Schließung verhindern und bei der Stadt Bogen ein Bürgerbegehren beantragen. Kann er Erfolg haben? Begründen Sie.

Nein, Stadler kann keinen Erfolg haben, da das Theater nicht zum Wirkungskreis der Stadt Bogen gehört.



b) Auch in Straubing regt sich Widerstand: Franziska Aigner (20) ist ein großer Theaterfan und hat das Theater mit mehreren Freundinnen regelmäßig besucht. Könnten die Freundinnen bei der Stadt Straubing ein Bürgerbegehren in Gang setzen? Begründen Sie.

Ja, wenn genug Straubinger Bürger es mittragen. Es geht um eine freiwillige Aufgabe des eigenen Wirkungskreises.

c) Wie müsste das Bürgerbegehren formuliert werden?

Z.B.: „Sind Sie dafür, dass das städtische Theater saniert und weitergeführt wird?“ Antwort muss „Ja“ oder „Nein“ sein.

d) Angenommen, in Straubing lassen sich nicht die erforderlichen 7 % (Einwohnerzahl ca. 45.000) der Bürger für das Bürgerbegehren gewinnen. Was könnten Franziska und Co. noch unternehmen, um ihr Anliegen durchzusetzen? Nennen Sie zwei Möglichkeiten.

Z.B.: Bei Bürgerfragestunde Anfrage an Stadtrat richten; Bürgerantrag an Bürgermeister oder Stadtrat stellen (nur 1 % der Straubinger müssen unterschreiben).

11.3 Repräsentation und Wahl

Wahlsystem in Deutschland

9 Die Begriffe, Wortteile und Zahlen (rechts) sind aus dem Schaubild verschwunden. Ordnen Sie sie zu, indem Sie hinter ihnen die zugehörige Platzziffer eintragen.

Die 1 ist entscheidend

Bei der 2 hat der Wähler 3
4 ist die **Zweitstimme**

Mit der **Zweitstimme** werden die 5 der Parteien gewählt

Der 6 der **Zweitstimmen**, den eine Partei erhält, bestimmt die 7 ihrer Sitze im Bundestag

z. B. Partei A:
Zweitstimmen-Anteil entspricht 190 Sitzen im Bundestag

Wozu dann noch die Erststimme?

Es gibt 299 8, in denen die Parteien ihre Kandidaten aufstellen können. Mit ihrer 9 entscheiden die Wähler direkt darüber, welcher Kandidat aus ihrem 10 in den 11 einzieht. Gewählt ist, wer die 12 **Erststimmen** erhält.

Alle 299 13 ziehen in den Bundestag ein. Damit ist **die eine Hälfte** der 598 Sitze durch 14 vergeben.

z. B. Partei A:
Die Direktkandidaten der Partei A siegen in 140 Wahlkreisen = 140 Sitze

Die andere Hälfte wird so verteilt:
Die gewonnenen Direktmandate werden auf die Zahl der 15 angerechnet, die die Parteien entsprechend ihrem 16 gewonnen haben.
Die dann noch verbleibenden Sitze werden mit 17 von den jeweiligen Landeslisten besetzt.

z. B. Partei A: 190 Sitze insgesamt
140 Sitze durch Direktmandate
+ 50 Sitze über Landeslisten
190 Sitze

Eine 18, die mehr Direktmandate errungen hat, als ihr Bundestagssitze gemäß ihrem Zweitstimmenanteil zustehen, erhält auch eine entsprechend höhere 19 von Sitzen. Damit erhöht sich auch die Gesamtzahl der Sitze im Bundestag (20).

Zweitstimmenanteil	16
Zahl	19
Erststimme	9
Gesamtzahl	7
Überhangmandate	20
Wahlkreise	8
Direktmandate	14
Landeslisten	5
meisten	12
Stimmen	3
Wahlkreissieger	13
Bundestag	11
Kandidaten	17
Wahlentscheidend	4
598	21
Zweitstimme	1
Partei	18
Wahlkreis	10
Bundestagswahl	2
Anteil	6
Sitze	15

10 Fünfprozentklausel und Grundmandatsklausel (GMK): Tragen Sie in die Tabelle ein, mit wie vielen Sitzen (S) die fiktiven Parteien im Bundestag vertreten wären. Gehen Sie davon aus, dass grundsätzlich 0,16 % des Zweitstimmenanteils (ZA) für einen Sitz stehen. Beachten Sie die gewonnenen Direktmandate (DM). Geben Sie eine stichwortartig kurze Begründung.

Partei	ZA (%)	DM	S	Begründung
A	5,0	3	<u>31</u>	<u>keine Besonderheiten, da 5 % erreicht</u>
B	4,8	2	<u>2</u>	<u>GMK greift nicht, da nur 2 DM</u>
C	3,2	4	<u>20</u>	<u>GMK greift, da mehr als 2 DM</u>
D	0,5	3	<u>3</u>	<u>GMK greift, aber keine Änderung</u>

11.4 Politik und Partizipation

Übersichtsaufgabe – Grundwissen 11.4

10 Tragen Sie die Lösungsziffern der Aufgaben in die betreffenden Felder des Sudokus ein. In jeder Zeile, in jeder Spalte und jedem 2x3er-Feld müssen die Zahlen 1 bis 6 einmal vorkommen.

I) Ordnen Sie die zusammengehörigen Begriffe und Definitionen zu:

- | | |
|---|---------------------------------|
| A) Jungsozialisten | 2) Partizipation |
| B) Parteienverdrossenheit | 4) Jugendliche/junge Erwachsene |
| C) Teilnahme am politischen Leben | 6) Gefahr für die Demokratie |
| D) Gleichartigkeit der Geisteshaltung in einer bestimmten Phase | |
| E) Desinteresse an politischen Vorgängen | |
| F) Junge Union | |
| 1) SPD | |
| 3) CDU/CSU | |
| 5) Zeitgeist | |

	A	B	C	D	E	F
I	1	4	2	5	6	3
II	5	2	3	6	4	1
III	3	6	4	1	5	2
IV	4	1	5	2	3	6
V	6	5	1	3	2	4
VI	2	3	6	4	1	5

II) Pluralismus

- | | | |
|--|--------------------------------------|-----------------------------|
| A) Totalitäre Staaten ... | B) Interessengegensätze ... | C) Ideen und Lebenskonzepte |
| D) Freiheitsgrundrechte im Grundgesetz ... | E) Gebündelte Interessen ... | F) Demokratien |
| 1) ... setzen auf ihn | 2) ... sind charakteristisch für ihn | 3) ... konkurrieren in ihm |
| 4) ... sind häufig erfolgreich in ihm | 5) ... verhindern ihn | 6) ... garantieren ihn |

III) Spielregeln der Demokratie – Ordnen Sie zu, was zusammengehört.

- | | | |
|---------------------------------|---|--------------------------------------|
| A) 49,9 Prozent der Stimmen | B) Ichbezogenheit | C) Respekt gegenüber Andersdenkenden |
| D) Stärke, positive Eigenschaft | E) Akzeptanz des Mehrheitswillens | F) Mehrheit |
| 1) Tugend | 2) trägt Verantwortung für Minderheitenschutz | 3) Minderheit |
| 4) Toleranz | 5) Grundvoraussetzung der Demokratie | 6) Egoismus |

IV) Welche Art der Partizipation bietet sich an?

- | | | |
|--|--------------|-------------------------|
| A) Kim möchte die Interessen der Auszubildenden im Betrieb stärken. | 2) NAJU | 3) BDKJ |
| B) Lena will sich für die Belange der gesamten Schülerschaft an ihrer Berufsschule engagieren. | 5) IG Metall | 6) Klassensprecher(-in) |
| C) Kfz-Mechatroniker Felix möchte sich für höhere Löhne in der Branche einsetzen. | | |
| D) Naturfreundin Anna (17) sucht nach Gleichgesinnten in Umweltfragen. | | |
| E) Der 16-jährige Lukas aus Rosenheim möchte sich einer christlichen Organisation anschließen. | | |
| F) Alexander möchte sich in seiner Berufsschulklasse einbringen. | | |
| 1) Schülerausschuss | | |
| 4) JAV | | |

V) Welches Ehrenamt ist hier jeweils zu empfehlen?

- | | | |
|--|---|---|
| A) Annika (18) möchte über längere Zeit in einer Einrichtung für behinderte Kinder helfen. | B) Der 25-jährige Tim Abel arbeitet als Maler, interessiert sich aber für die Justiz. | C) Vanessas (17) großes Hobby ist der Naturschutz. |
| D) Laura (17) spielt im Sportverein Basketball und zeichnet sich durch hohe Medienkompetenz aus. | E) Der sozial engagierte Jonas (18) würde gern für längere Zeit ins Ausland gehen. | F) Marc wollte Zivildienst leisten – doch der ist mittlerweile abgeschafft. |
| 1) FÖJ | 2) „weltwärts“ | 3) Pressewart(in) |
| 4) Bundesfreiwilligendienst | 5) Schöffe | 6) FSJ |

VI) Politik und Partizipation kompakt: Welche Begriffe gehören zusammen?

- | | | |
|--------------------------------------|--|-----------------------------------|
| A) Jugendparlament | B) Gremium | C) Bürgerbegehren |
| D) Gewerkschaft | E) Partei | F) Pluralismus |
| 1) bündelt politische Ansichten | 2) Bindeglied zur Kommunalpolitik | 3) beschließende Körperschaft |
| 4) kämpft für Arbeitnehmerinteressen | 5) Vielfalt konkurrierender Interessen | 6) Instrument direkter Demokratie |

12.2 Zukunftssicherung durch ökologisch nachhaltige Entwicklung

Umweltschutz vor Ort erleben



5 Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks in Bayern: Tragen Sie in die Tabelle ein, für welches Schutzgebiet der jeweilige Platzhalter steht. Ziehen Sie eine Landkarte zurate – oder nutzen Sie das Internet zur Recherche.

1	<u>Nationalpark Bayerischer Wald</u>	2	<u>Nationalpark Berchtesgaden</u>
3	<u>Biosphärenreservat Berchtesgadener Land</u>	4	<u>Biosphärenreservat Rhön</u>
5	<u>Naturpark Altmühltal</u>	6	<u>Naturpark Nagelfluhkette</u>
7	<u>Naturpark Augsburg – Westliche Wälder</u>	8	<u>Naturpark Frankenwald</u>
9	<u>Naturpark Oberpfälzer Wald</u>	10	<u>Naturpark Bayerischer Spessart</u>